

# Präsentation des Nährstoffberichts 2022/2023 für Niedersachsen

Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für  
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hannover, 15.04.2024

# Tierzahlen: Starker Rückgang der Schweinehaltung, Dung- und Gärrestanfall geht weiter zurück, rückläufiger Nährstoffanfall

## Anzahl

2,4 Mio.  
(+10.860)



9,6 Mio.  
(-782.296)



102,3 Mio.  
(-2,02)



1.683  
(+7)



## Dung- und Gärrestanfall

34,5 Mio. t Gülle



9,0 Mio. t Festmist u. HTK



**43,5 Mio. t Dunganfall**



abzüglich 8,9 Mio. t als  
Input in Biogasanlagen



18,5 Mio. t Gärreste  
(einschl. pflanzl. Substrate)



**53,1 Mio. t Dung- und  
Gärrestanfall (- 0,9 Mio. t)**

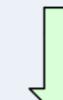


## Nährstoffanfall

**Nährstoffanfall  
Niedersachsen**

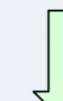
Gesamt-N

**291.414 t N\***  
= 113 kg N / ha



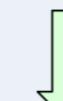
N-anrechenbar

**168.944 t N**  
= 66 kg N/ ha



Phosphor P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>

**144.191 t P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**  
= 56 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> / ha



\*nach Abzug von Stall- und  
Lagerverlusten



Zunahme

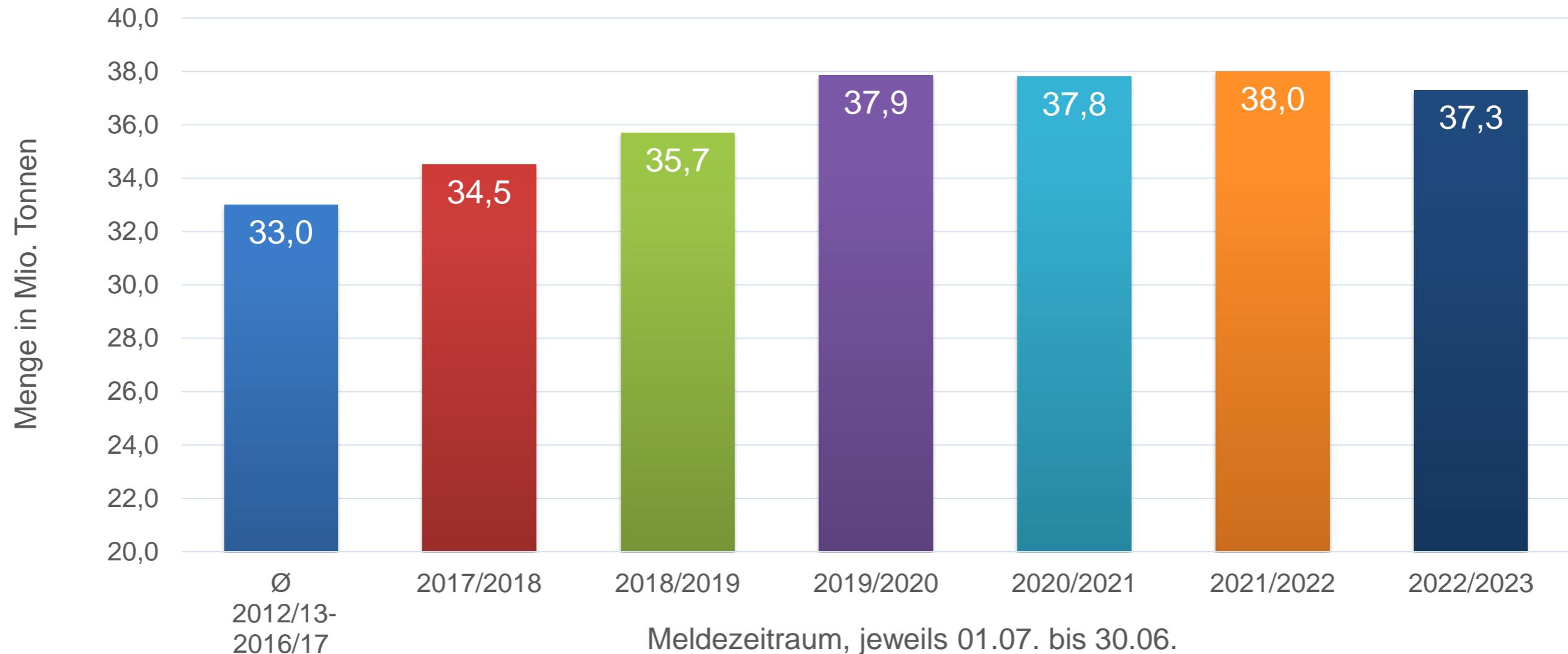


Abnahme

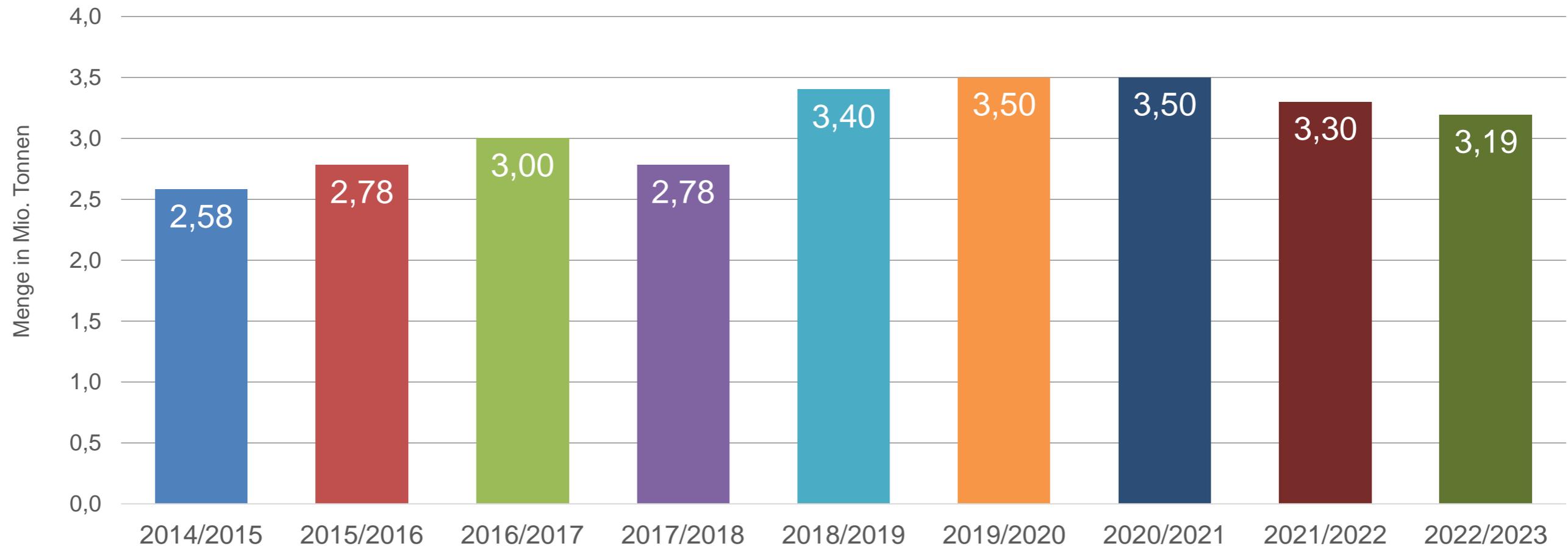


unverändert (gegenüber 2021/2022)

Entwicklung der gemeldeten Wirtschaftsdünger und Gärreste  
Bruttomeldemenge = Gesamtheit der Meldungen



Entwicklung der Wirtschaftsdüngerexporte aus der Region Weser-Ems, Zeitraum der Meldejahre 2014/2015 – 2022/2023\*



Meldezeitraum, jeweils 01.07. bis 30.06.

\* Abgaben gefiltert nach Regionen und andere Bundesländer (Schl.-Nr. der Abgaberegion 4=Weser-Ems ≠ Schl.-Nr. der Aufnahmeregion Braunschweig =1, Leine-Weser=2, Lüneburg=3 bzw. der Betr.-Nr. von Aufnehmern in anderen Bundesländern)

# N-Aufbringung nach § 6 (4) DüV: Obergrenze von 170 kg N/ha im Landkreis Cloppenburg überschritten

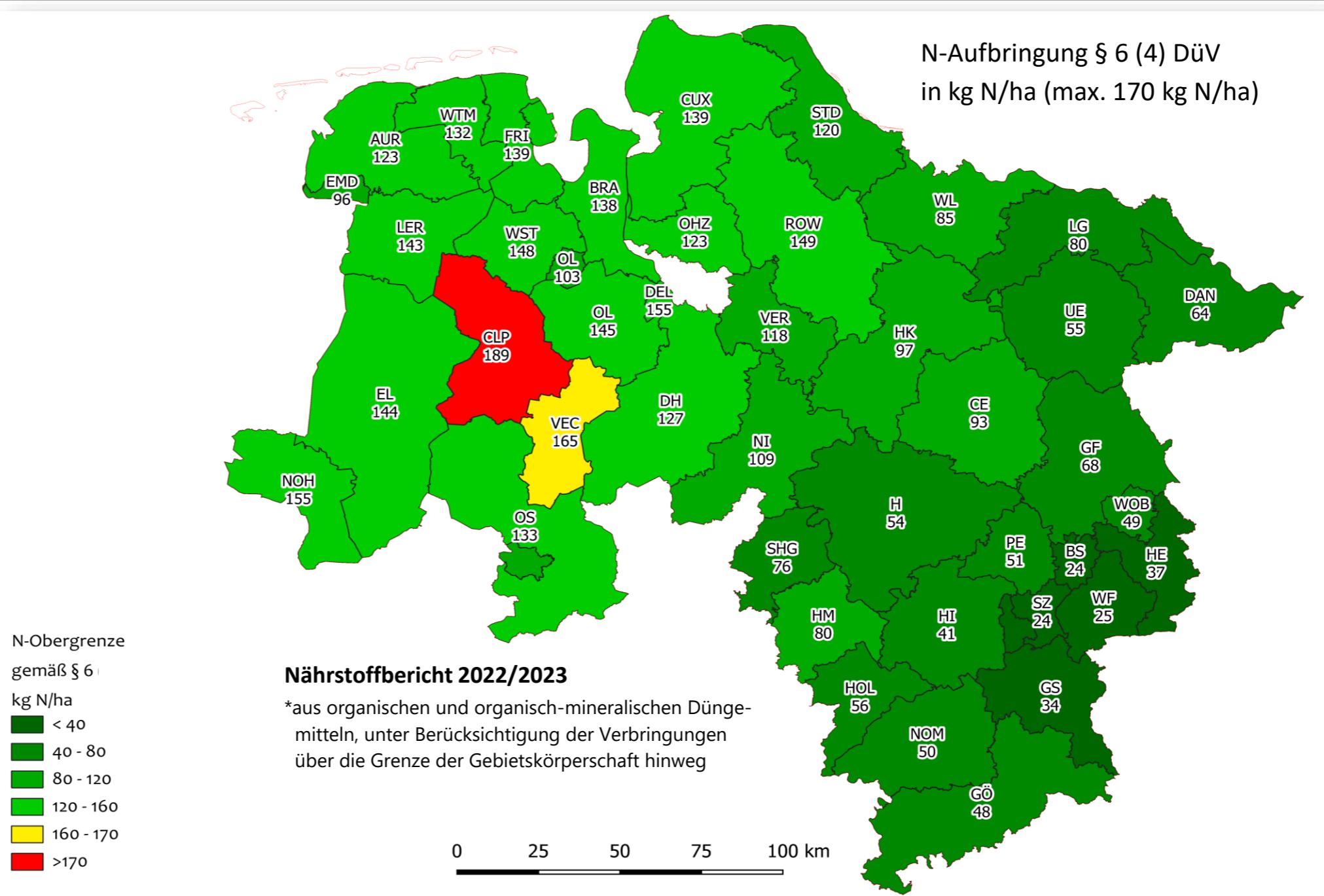
Stickstoffüberschuss nach § 6 (4) DüV\* oberhalb von 170 kg N/ha absolut (**rote Färbung**):

Summe N-Überschuss > 170 kg N/ha absolut:  
**1.789 t N**

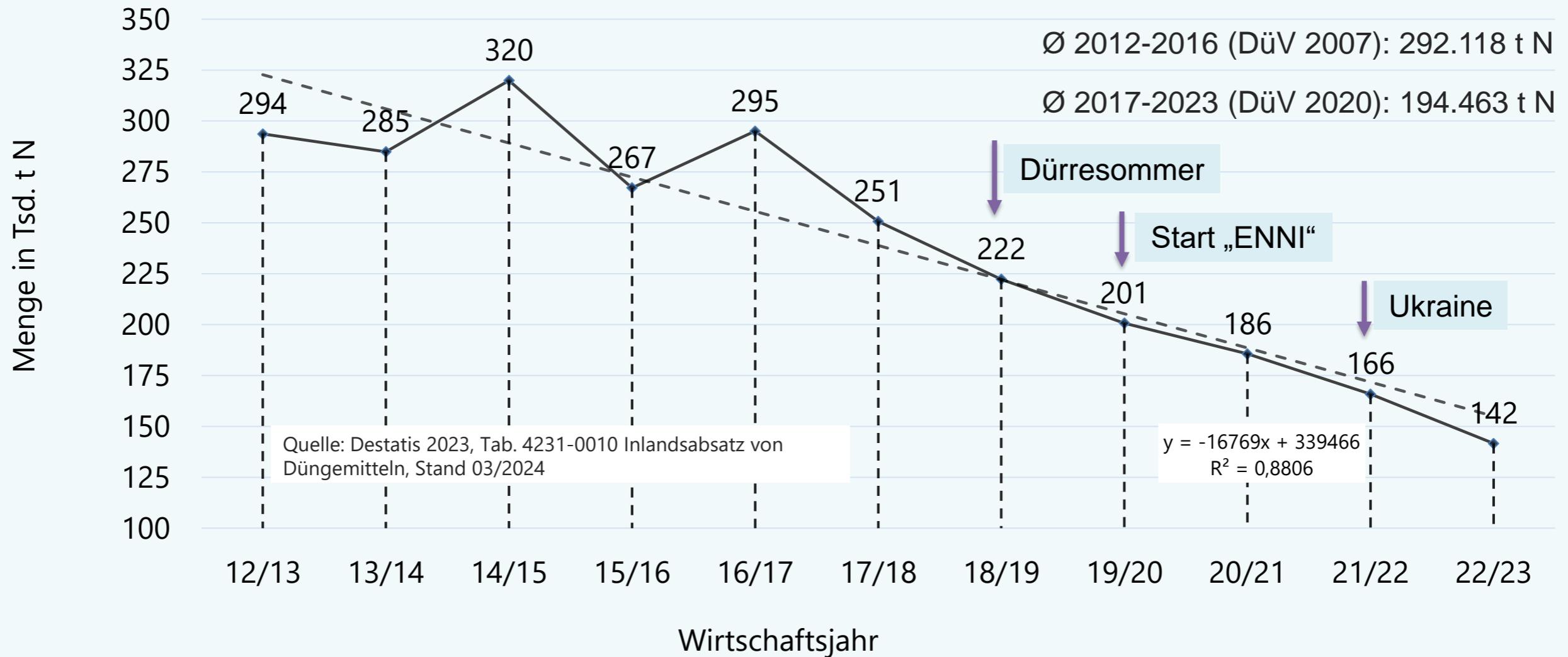
Durchschnittswerte auf Regionsebene:

Braunschweig: 46 kg N/ha  
Leine-Weser: 84 kg N/ha  
Lüneburg: 108 kg N/ha  
Weser-Ems: 146 kg N/ha

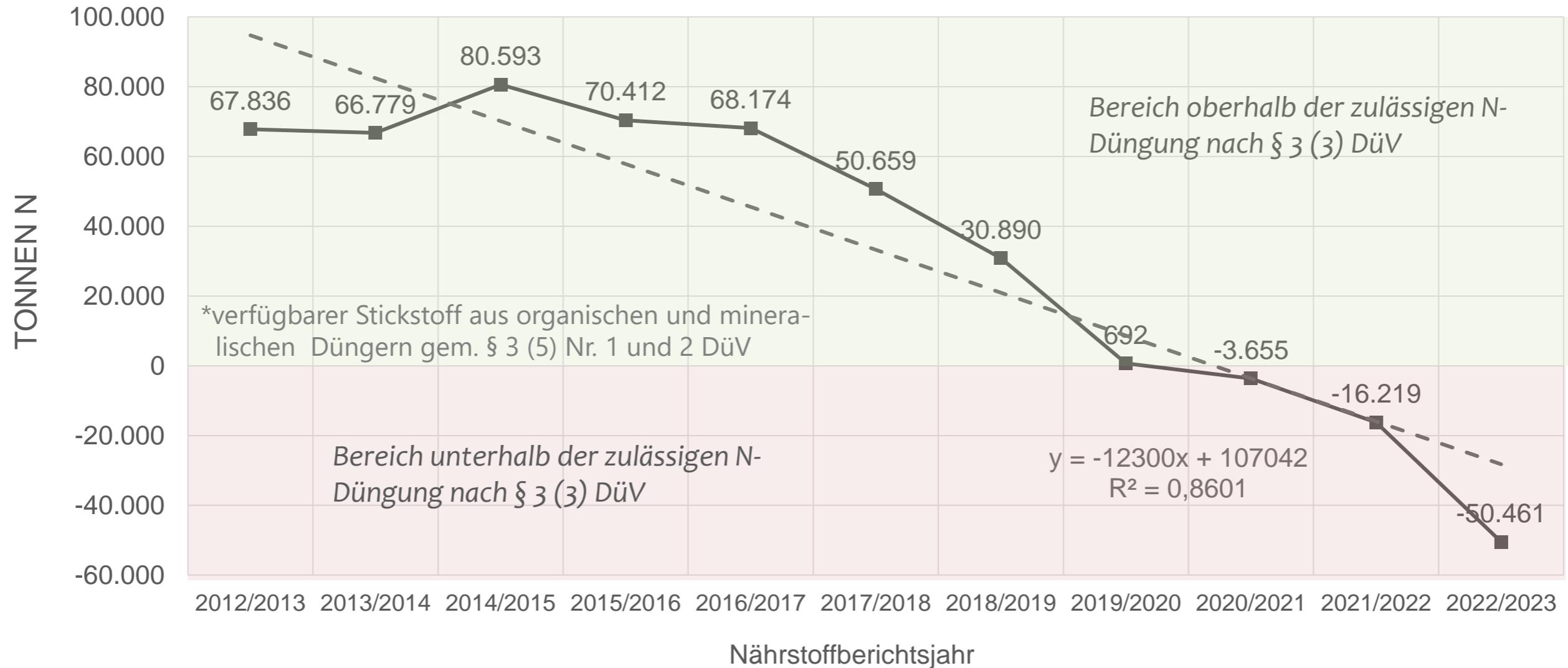
**Landesebene: 108 kg N/ha**



Entwicklung des N-Mineraldüngerabsatzes in Niedersachsen in den Wirtschaftsjahren 2012/2013 bis 2022/2023



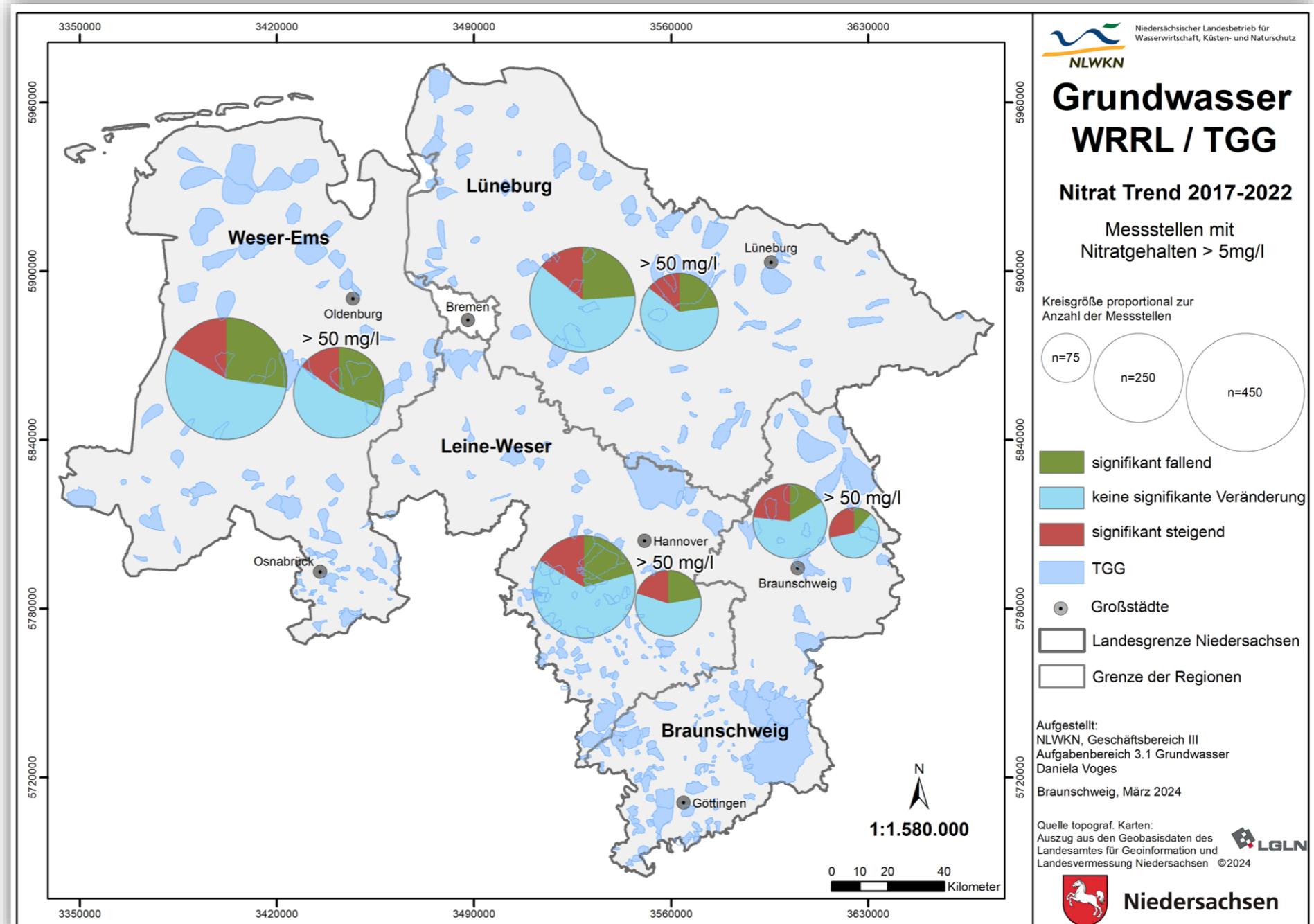
Entwicklung des N-Düngesaldos aus Stickstoffangebot\* und Düngebedarf in  
Niedersachsen auf Landesebene, Berichtsjahre 2012/2013 bis 2022/2023



# Nitrat-Trend der Grundwassermessstellen

Nitrat-Trend von 1.306 Grundwassermessstellen im Zeitraum 2017-2022

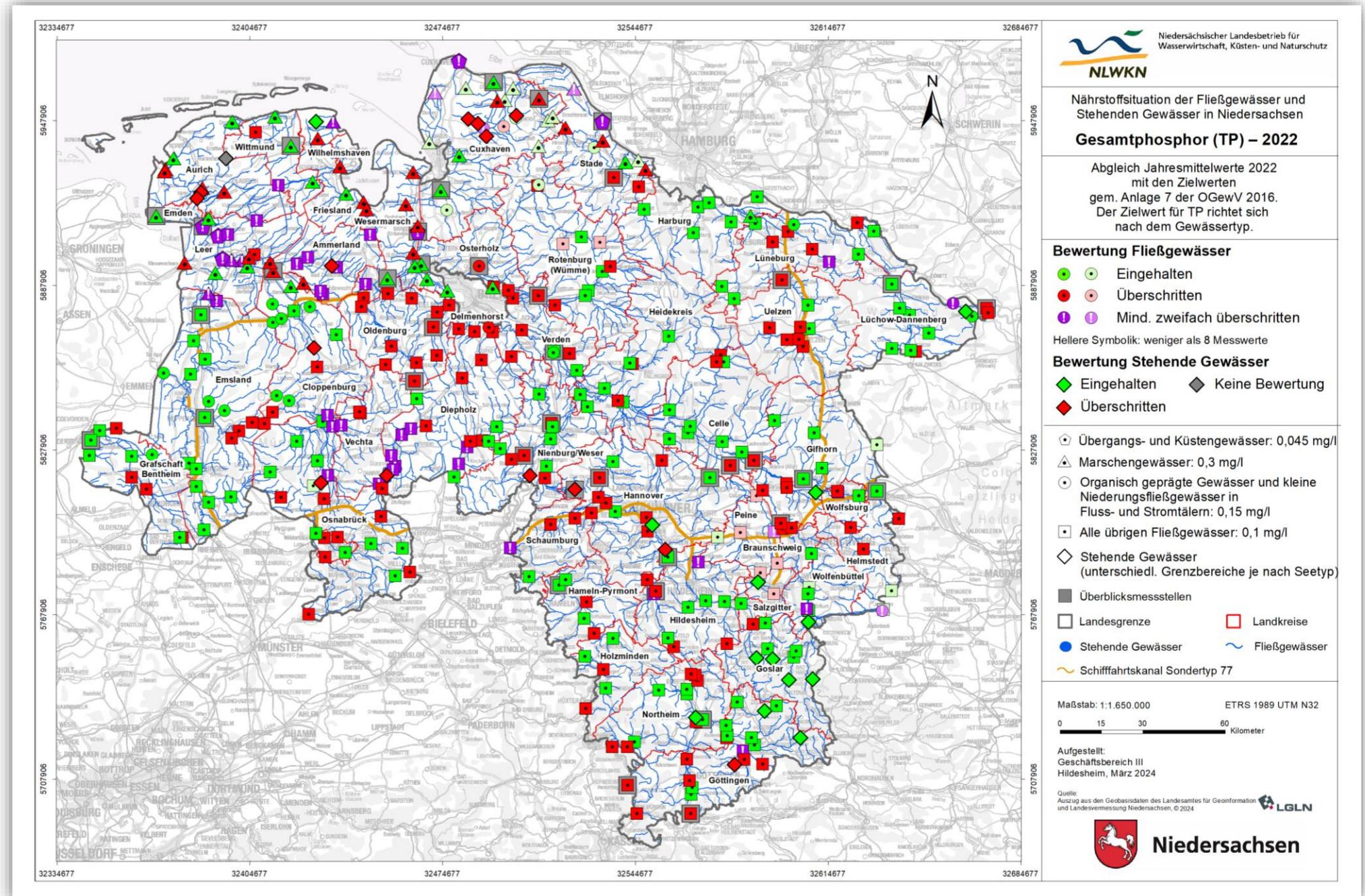
- davon mehr als 50 % ohne signifikanten Trend
- signifikant fallende Trends in den Regionen Weser-Ems, Lüneburg und Leine-Weser größer als signifikant steigende Trends
- weiterhin hoher Anteil von Messstellen mit Nitratgehalten über 50 mg Nitrat/l



# Gesamtphosphor in den niedersächsischen Oberflächengewässern: Zielwerte weiter in der Mehrzahl überschritten

369 bewertete Messstellen im Jahr 2022

- davon 198 Messstellen mit Überschreitungen des Zielwertes = 54 %
- davon 46 Messstellen mit mind. 2-facher Überschreitung = 12 %
- 14 von 27 bewerteten Seen mit Überschreitung des spezifischen Grenzbereiches



# Phosphatdüngesalden nach § 3 Abs. 3 DüV\*: Überschüsse verringern sich, negativer Düngesaldo auf Landesebene

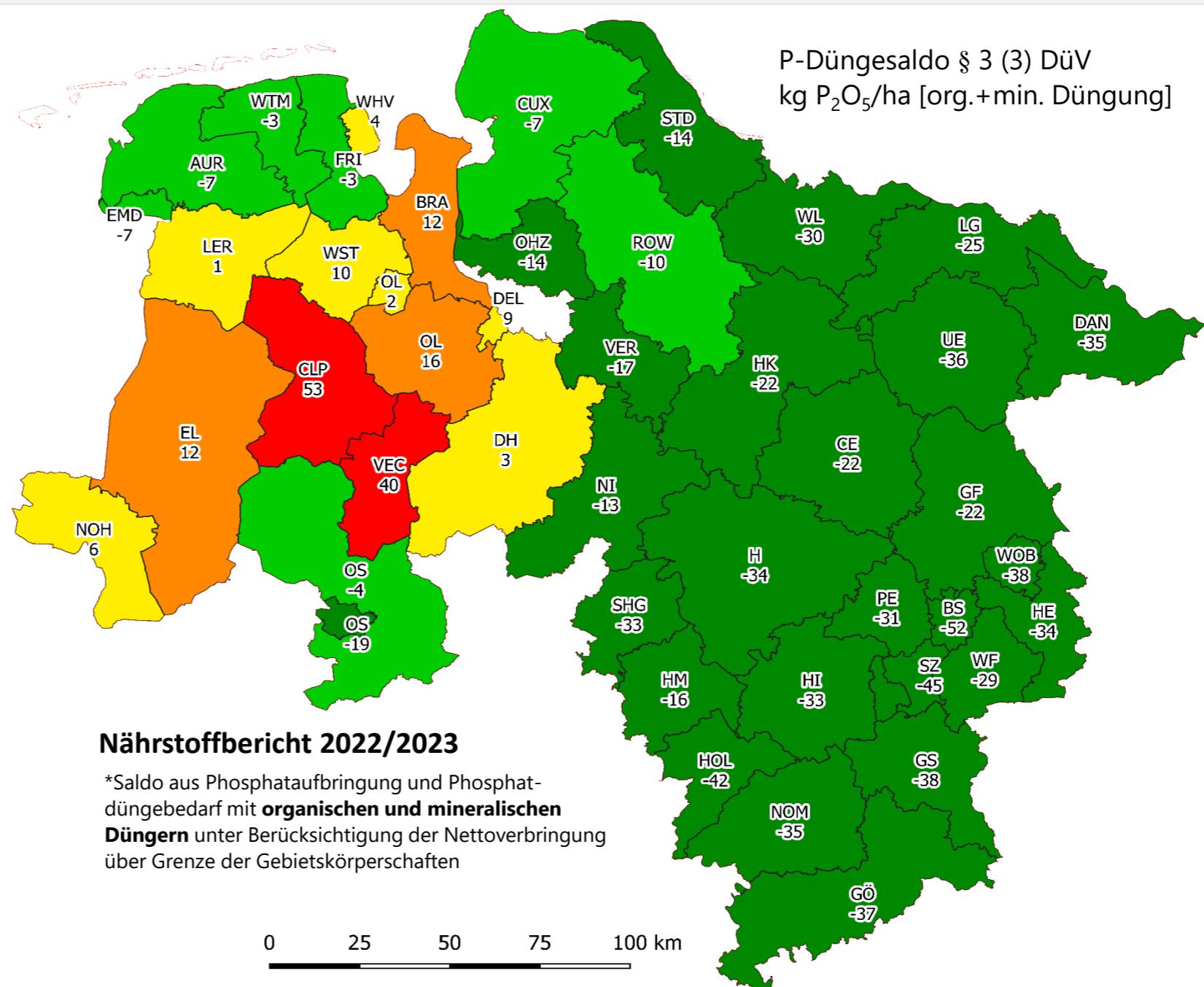
12 Landkreise / kreisfreie Städte oberhalb des Phosphatdüngedarfs (positiver P-Düngesaldo)

Summe Phosphatdüngesaldo oberhalb des Phosphatdüngedarfs: **+12.678 t P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**

Summe Phosphatdüngesaldo unterhalb des Phosphatdüngedarfs: **-38.777 t P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**

Phosphatdüngesaldo auf Landesebene insgesamt: **-26.099 t P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**

Phosphatdüngesaldo oberhalb der zulässigen Düngung nach § 3 (6) DüV: **4.058 t P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**



## Nährstoffbericht Teil B

# Kontrollen zum Fachrecht Düngung im Jahr 2022

## Kontrollierte Verordnungen



- DüngemittelVO (Bund)
- WirtschaftsdüngerVO (Bund & Land)
- DüngeVO (Bund)
- LandesdüngeVO (Land)
- ENNI-MeldeVO (Land)

## Risikoauswahl



- Meldedaten
- Tierdaten
- Flächendaten
- ENNI-Daten

## Auswahlkriterien



- Risikoanalyse
- Auswahl nach Anlass
- Zufallsauswahl
- Verbund- & Quercheckbetriebe
- Teilautomatisierte Datenbankkontrolle

## Adressaten

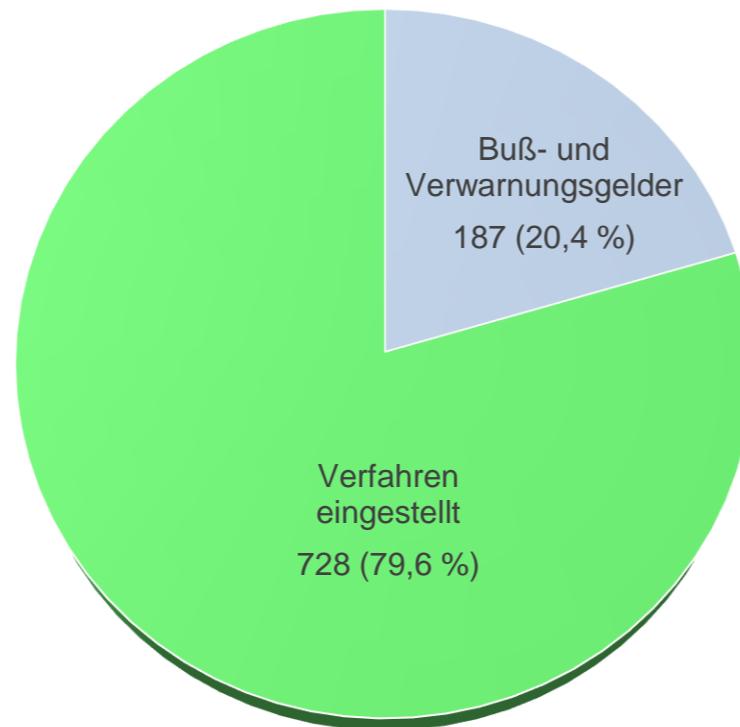


- Landwirtschaftliche Betriebe
- Düngemittelhandel
- Biogasanlagen
- Flächenlose Tierhaltungsbetriebe

- ➔ weitestgehend unveränderte Ausgangslage im Vergleich zu Vorjahren
- ➔ Neuerung: ENNI-Datenbankkontrolle

Art & Umfang der Kontrolle	überprüfte VO	Kontrollen	beanstandet	kontrollierte Betriebe
VOK Betrieb	WDüngV, WDüngMV,NI DüV DüMV NDüngGewNPVO,NI	1.859	1.086	775
VOK Produkt	DüMV	74	31	32
VOK Fläche	DüV	114	42	114
<b>gesamt</b>		<b>2.047</b>	<b>1.159</b>	<b>921</b>
Datenbankkontrolle: Meldeabgleich	WDüngV WDüngMV,NI	28.000	1.728	28.000
Datenbankkontrolle: ENNI	NDüngGewNPVO,NI	11.000	915	11.000

- Rahmen der verhängten Bußgelder: Verwarngeld ab 35 € bis max. Bußgeld i. H. v. 47.400 €
- Bußgeldhöhe ist abhängig vom Bußgeldrahmen sowie vom Ausmaß und der Schwere des Verstoßes
- Vorgegebener Bußgeldrahmen nach Düngegesetz bei Dokumentationsmängeln niedriger als bei anderen (umweltrelevanten) Verstößen
- Bei Bemessung der Bußgeldhöhe sind die Vorgaben des OWiG (Gesetz über Ordnungswidrigkeiten) zu beachten.



gesamt: 915 eingeleitete Verfahren  
meldepflichtig: ca. 11.000 Betriebe

- Erstmalig durchgeführt im Jahr 2022 für Daten des Düngjahres 2021
- ausschließlich für Betriebe in den roten und gelben Gebietskulissen (ca. 11.000), Rechtsgrundlage: NDüngGewNPVO,NI
- teilautomatisiertes Verfahren zur Überprüfung von Nährstoffmeldungen (DBE, DdD, 170 N)
- beanstandete Betriebe werden automatisch angehört, anschließend Einzelfallbearbeitung im Innendienst
- Lediglich 187 Buß- und Verwarnungsgelder (behördliches Ermessen/Gebietskulissenwechsel)

- ✓ Kontrollzahlen & Kontrollergebnisse auf dem Niveau des Vorjahres 2021
- ✓ Erster ENNI-Meldeabgleich hat hohe Meldebereitschaft der Betriebe gezeigt
- ✓ seit 2023 gilt die ENNI-Meldepflicht landesweit und dient zukünftig zur Weiterentwicklung & Verbesserung der Risikoanalyse
- ✓ Überwiegend risikobasierter Kontrollansatz erklärt weiterhin die hohe Beanstandungsquote. **Diese ist keinesfalls landesweit für alle Betriebe repräsentativ!**
- ✓ **Betriebe mit deutlichen Nährstoffüberschüssen werden gefunden und kontrolliert!**
- ✓ Umfassende Kontrollen möglich, da der gesamte düngerechtliche Vollzug in einer Behörde liegt